

Die Reichsfinanzgesetzgebung des Jahres 1909 hat die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt und das Gleichgewicht im Reichshaushalte wieder hergestellt, wenn auch die Bundesstaaten erheblich stärker zu Matrifularbeiträgen herangezogen und ihre Anteile an der Reichserbschaftsteuer geschmälert worden sind. Die Finanzen des Landes haben sich dank der von Meiner Regierung unter Ihrer verständnisvollen Mitwirkung eingeschlagenen zielbewußten und stetigen Finanzpolitik, in gleichem Schritte mit dem allgemeinen Wirtschaftsleben befriedigend weiter entwickelt. Es hat sich deshalb, was bei dem niedrigen Kursstande der Staatsanleihen doppelt willkommen ist, die Möglichkeit geboten, mit der Begebung der von Ihnen im Jahre 1910 bewilligten Anleihe vorerst noch zurückzuhalten, und es haben ohne stärkere Heranziehung der Steuerkraft des Landes für die bevorstehende Finanzperiode namhafte Mittel zur Befriedigung zahlreicher neuer oder gesteigerter Bedürfnisse, insbesondere auch zur Förderung der Sammlungen für Kunst und Wissenschaft und zur Förderung anderer kultureller Zwecke, bereitgestellt werden können. Weiter hat sich Meine Regierung davon überzeugt, daß die Versorgung der Witwen und Waisen der Staatsdiener, Geistlichen und Lehrer einer gesetzlichen Neuregelung bedarf. Auch hat sie schon jetzt in Aussicht genommen, die staatlichen Wohnungsgeldzuschüsse im Zusammenhang mit der Neuauftellung der Ortsklassen, die nach Ablauf der gesetzlichen Revisionsfrist nötig wird, vom Beginn der übernächsten Finanzperiode ab zu erhöhen und zu einem Teile pensionsfähig zu machen. Ich gebe Mich der Hoffnung hin, daß die Vorlagen darüber bei Ihnen wohlwollende Aufnahme finden werden.

Auf dem Gebiete der Berggesetzgebung geht Ihnen ein Entwurf zu, der die Verwendung der Freiburger Revierwasserlaufsanstalt zu anderen als bergmännischen Zwecken ermöglichen und so dazu beitragen soll, in den Ortschaften, die durch Einstellung des staatlichen Erzbergbaues betroffen werden, neue gewerbliche Unternehmen ins Leben zu rufen.

Die Aufgaben, die an Sie herantreten, sind vielseitig und verantwortungsreich. Möge es Ihnen unter Gottes gnädigem Beistande gelingen, sie zum Wohle des Landes zu lösen! Das ist Mein aufrichtiger Wunsch.

Die Aufgaben, die an Sie herantreten, sind vielseitig und verantwortungsreich. Möge es Ihnen unter Gottes gnädigem Beistande gelingen, sie zum Wohle des Landes zu lösen! Das ist Mein aufrichtiger Wunsch.